

Wer macht was? Berufe in Bus und Bahn



So dreht ihr eine Reportage

Schritt 1:

Zuerst müsst ihr euch für eine Firma entscheiden. Schaut euch die Webseiten der drei Unternehmen genau an und überlegt euch, welcher Bereich euch am meisten interessiert:

Eurobahn:

www.eurobahn.de/freizeit/werkstattbesichtigungentdeckertour/

NordWestBahn

www.nordwestbahn.de
marketing@nordwestbahn.de

WestfalenBahn

www.westfalenbahn.de
info@westfalenbahn.de
Tel. 0521 557777-0

Schritt 2:

Jetzt braucht ihr die richtige Idee. Wie wollt ihr eure Reportage aufbauen? Möchtet ihr ein Interview machen oder jemanden bei der Arbeit begleiten? Nehmt euch ein Blatt Papier und schreibt alle Ideen auf, so geht nichts verloren. Es gibt nicht zu viele Ideen. Vielleicht könnt ihr etwas kombinieren.

Details sind erstmal nicht so wichtig, macht euch zunächst Gedanken über den groben Ablauf.

Vielleicht braucht ihr auch etwas Inspiration? Stöbert doch ein bisschen im Internet nach Videos von anderen Schülern! Gefällt euch die Idee des Videos? Ist es gut umgesetzt? Was kann man besser machen? Seid kreativ und habt keine Angst, etwas Neues auszuprobieren!

Schritt 3:

Bestimmt habt ihr mit eurem Handy schon mal einen kleinen Film gedreht. Trotzdem ist es wichtig, den Ablauf vorher zu planen, damit nichts vergessen wird.

Macht euch zunächst einen Projektplan. Dadurch könnt ihr euch besser organisieren, behaltet euren Zeitplan im Blick und vermeidet Dopplungen. Schreibt einfach alle Aufgaben auf. Überlegt euch, was genau ihr machen müsst, wer die Aufgabe übernimmt und wie lange ihr dafür Zeit habt. Hinten dran kommt noch ein Kästchen zum Abhaken und fertig ist euer Projektplan.

Hier kann euch auch euer Lehrer helfen, den Kontakt zur Firma herzustellen und vielleicht sogar schon einen Termin zu vereinbaren. Das sollte noch nicht der Drehtermin sein, sondern erst einmal ein Kennenlernen, um eure Idee zu besprechen. Denn vielleicht dürft ihr in bestimmten Bereichen gar nicht drehen! Denkt daran, dass ihr auf jeden Fall eine Dreh- und Abbildungsgenehmigung braucht! Diese findet ihr hier!

Schritt 4:

Habt ihr euch auf ein Thema geeinigt? Dann solltet ihr es im nächsten Schritt soweit eingrenzen, dass ihr es gut in einem kurzen Video darstellen könnt. Für euren Aufbau ist eine kleine Einleitung wichtig. Erklärt kurz das Thema eures Films. Zum Abschluss solltet ihr euch ein kurzes Fazit überlegen. So markiert ihr deutlich das Ende. Sprecht langsam und macht die Einstellungen nicht zu kurz, sonst kommen eure Zuschauer nicht mit.

Wer macht was? Berufe in Bus und Bahn



Das Storyboard:

Es ist wichtig, dass ihr euch konkrete Gedanken macht, was ihr filmen wollt. Dabei hilft euch ein Storyboard. In einem Storyboard könnt ihr eure Geschichte in Bildern darstellen und überlegen, welche Kameraführung ihr braucht. Dabei bekommt ihr auch schon ein Gefühl für die Atmosphäre. Ein kleiner Tipp: Zeigt das Storyboard Freunden oder eurer Familie und schaut, ob sie eure Filmidee verstehen können. Natürlich dürft ihr ihnen vorher nichts von eurem Film verraten.

Licht:

Draußen solltet ihr keine Probleme mit den Lichtverhältnissen haben. In einem Gebäude solltet ihr allerdings darauf achten, dass alle Schauspieler gleich gut belichtet sind. Achtung: Auch zu viel Licht kann schlecht sein!

Ton:

Achtet darauf, dass der Drehort nicht zu laut ist und verwendet ein Mikrofon, damit man die Schauspieler gut verstehen kann. Die Schauspieler sollten etwas lauter sprechen – dadurch erspart ihr euch, die Stimmen nachbearbeiten zu müssen.

Kamera:

Durch verschiedene Entfernungen beim Filmen bringt ihr Leben in euer Video. Das nennt man Kameraeinstellungen. Hier (<https://cms.sachsen.schule/trickfilm/theorie/kameraeinstellungen/>) findet ihr die wichtigsten Kameraeinstellungen. Filmt also nicht immer nur aus der gleichen Entfernung, geht mal näher heran, filmt mal mit mehr Abstand. Die passende Kameraeinstellung könnt ihr auch im Storyboard notieren. Wechselt die Kameraeinstellung nicht zu oft und achtet darauf, dass die Einstellung sinnvoll gewählt ist. Außerdem sollte jede Einstellung mindestens drei Sekunden dauern, sonst kann der Zuschauer sie nicht verarbeiten.

Es ist wichtig, dass ihr euer Smartphone beim Filmen im Querformat haltet. Dreht vor dem eigentlichen Film schon ein paar Proben. So könnt ihr den Umgang mit der Kamera üben und schafft es, das Handy ruhiger zu halten.